

Stellungnahme

Ergänzungen zur Deutschen Demenzstrategie aus Sicht des Deutschen Hauswirtschaftsrates

Im Kontext der Weiterentwicklung der Deutschen Demenzstrategie und der Arbeit der Arbeitsgruppe 5 zur Stärkung der sektorenübergreifenden Kooperation ist die professionelle Hauswirtschaft als integraler Bestandteil eines koordinierten Versorgungspfades systematisch zu berücksichtigen.

Die im Rahmen der NDS durch das IGES Institut entwickelte Struktur eines ambulanten, sektorenübergreifenden Versorgungspfades für Menschen mit Alzheimer-Demenz eröffnet die Möglichkeit, hauswirtschaftliche Fachleistungen verbindlich in die Versorgungsarchitektur einzubinden. Damit wird dem Anspruch des Handlungsfeldes 4 des World Health Organization-Global-Action-Plans entsprochen, wonach Versorgungsprozesse verschiedene Leistungsbereiche – von Primärversorgung über häusliche Unterstützung, Langzeitpflege, Rehabilitation bis hin zu alltagspraktischen Hilfen – in einem abgestimmten Gesamtangebot zusammenführen sollen.

Professionelle hauswirtschaftliche Dienstleistungen leisten hierbei einen eigenständigen Beitrag zur Sicherung von Selbstständigkeit, Funktionsfähigkeit und sozialer Teilhabe. Durch alltagsstrukturierende Maßnahmen, ressourcenorientierte Anleitung bei haushaltsbezogenen Tätigkeiten, bedarfsgerechte Ernährungsgestaltung sowie die Sicherung eines gesundheitsförderlichen Wohnumfeldes tragen sie dazu bei, vorhandene Fähigkeiten möglichst lange zu erhalten und Überforderungssituationen zu vermeiden. Diese kontinuierliche Begleitung im häuslichen Setting stabilisiert Lebensroutinen, stärkt Orientierung und vermittelt Sicherheit – zentrale Voraussetzungen für ein würdevolles Leben mit Demenz.

Zugleich entfaltet professionelle Hauswirtschaft **präventive Wirkung**: Eine angemessene Ernährung, Hygiene und Wohnraumsicherheit reduzieren gesundheitliche Risiken, beugen Mangelzuständen, Stürzen oder Krisensituationen vor und können damit ungeplante Krankenhausaufenthalte vermeiden helfen. In dieser Funktion wirkt sie systementlastend und ergänzt medizinische, therapeutische und pflegerische Leistungen um eine alltagspraktische, lebensweltorientierte Perspektive.

Ein weiterer zentraler Beitrag liegt in der Unterstützung von Angehörigen und anderen nahestehenden Personen. Hauswirtschaftliche Fachkräfte sind häufig kontinuierlich im Haushalt präsent und nehmen Veränderungen im Alltag frühzeitig wahr. Sie können Hinweise weitergeben, zu weiterführenden Hilfen ermutigen und damit zur Stabilisierung der häuslichen Versorgungssituation beitragen. Durch die verlässliche Übernahme von Versorgungs- und Organisationsaufgaben entsteht Freiraum für Erwerbstätigkeit, Erholung und familiäre Beziehungen. Dies wirkt Überlastung entgegen und stärkt die langfristige Tragfähigkeit informeller Sorgearrangements.

Im Sinne der von der WHO geforderten integrierten, personenzentrierten Ausgestaltung eines Versorgungspfades ist die Hauswirtschaft anschlussfähig an bestehende Unterstützungs- und Versorgungsstrukturen. Sie kooperiert mit haus- und fachärztlicher Versorgung, ambulanten Pflegediensten, Beratungsstellen, kommunalen Angeboten, niedrigschwelligen Betreuungsangeboten, Rehabilitations- und Palliativdiensten sowie mit ehrenamtlichen Initiativen im Sozialraum. Als kontinuierlich im Lebensumfeld verankerte Profession übernimmt sie eine

verbindende Funktion: Unterstützungsbedarfe werden erkannt, an zuständige Stellen rückgekoppelt und in multiprofessionelle Abstimmungsprozesse eingebracht.

Für die geplante Implementierung des ambulanten Versorgungspfades ab 2028 bedeutet dies, dass **hauswirtschaftliche Fachleistungen strukturell mitgedacht, klar beschrieben und in Refinanzierungs- sowie Qualitätsentwicklungsprozesse integriert werden sollten**. Nur wenn alltagspraktische Unterstützung, Ernährung, Wohnumfeldgestaltung und haushaltsnahe Dienstleistungen als gleichwertige Bausteine neben medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Angeboten verstanden werden, kann ein nahtloses, lebensweltorientiertes Gesamtangebot entstehen, das Selbstständigkeit fördert, funktionelle Fähigkeiten stabilisiert und die Lebensqualität von Menschen mit Demenz nachhaltig sichert.

Deutscher Hauswirtschaftsrat

Charlottenstraße 16

10117 Berlin

Tel.: 0160 93391732

post@hauswirtschaftsrat.de

www.hauswirtschaftsrat.de

Präsidentin: Ursula Schukraft

Amtsgericht Berlin-Charlottenburg VR 35629 B

